

**Andrea Hano
Schraknepper**

Malerin

**Portfolio
Frühling 2021**



Zu meinem Werk Andrea Hano Schraknepper

„... der Inhalt soll durch den Klang des Werkes vermittelt werden und zugleich verschlüsselt sein, um die Phantasien des Betrachters anzuregen.“ Wassily Kandinsky



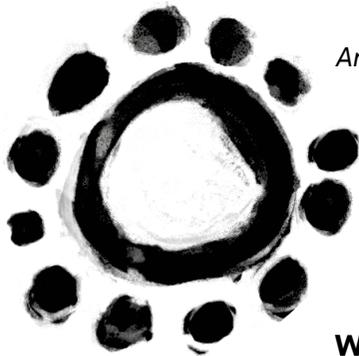
Inspiration Beim täglichen Joggen am frühen Morgen. Ich höre sehr laute Musik, Gedanken ziehen vorbei. In diesem Zustand habe ich oft gute Bildideen oder mir fallen Themen ein, die ich bearbeiten möchte. Manchmal ist es auch die Umgebung, welche mich inspiriert, die Stadt, die Aare, die Natur.

Personen, die zusammensitzen, oder flüchtige Begegnungen. Es kommt auch vor, dass Freunde oder der Blick aus meinem Wohnzimmer- oder Atelierfenster mich zu einer Bildidee animieren. Ich sammle Bilder aus Zeitungen und Magazinen, die mich ansprechen oder in denen ich eine Geschichte erkenne, welche ich weitererzählen möchte. In meinem Atelier hängen Notizen und Zeitungsausschnitte an den Wänden, oft wähle ich spontan aus, was mich anspricht oder mich an etwas erinnert. Ich bediene mich auch aus einem Fundus aus Literatur, Kunst und Filmen. Es sind die Momente und Stimmungen, welche uns verbinden, die mich interessieren. Ich sammle Gedanken, Empfindungen, Augenblicke und Geschichten, die ich aufbewahre und dann in meinen

Bildern wieder entstehen lasse. Die Themen entstehen in meinem Lebensumfeld. Ich finde sie auch in der Natur, die sich ständig verändert und mir so poetisch aufgeladen scheint. Spiegelungen im Wasser, die Unendlichkeit des Himmels und das Gefühl von Wind sind immer wiederkehrende Bildtitel. *Arbeitsprozess* Inspiration und Arbeitsprozess sind nicht voneinander getrennt, sie ergänzen sich. Ich habe eine Vorstellung von einem Bild oder einer Farbe und beginne zu malen. Während ich arbeite, zeigt mir das Bild die Richtung. Es ist die Tätigkeit selbst, welche mich in diesem Augenblick inspiriert. Es beginnt nun eine aufreibende Phase, welche die unterschiedlichsten Gefühlszustände hervorbringt. Trotz der Erfahrung von früheren Arbeiten, dass es am Ende gut wird und ein Bild dasteht, mit dem ich einverstanden bin, zweifle ich während des Entstehungsprozesses an meinem Werk. Ich hinterfrage mich, das Werk, den Sinn und die Art und Weise meiner Arbeit, doch ich



beende jedes Bild. Es gibt Momente, in denen mir einfach klar ist, dass ich auf dem richtigen Weg bin und das Werk entwickelt sich dann wie von selbst weiter. Manchmal arbeite ich an zwei Bildern gleichzeitig, aber nur bis zu einem bestimmten Stadium, danach braucht ein Bild meine ganze Aufmerksamkeit.



Arbeit in Serien Seit einigen Jahren arbeite ich auch in Serien. Ich habe ein Thema, welches ich über einen längeren Zeitraum bearbeite und in unterschiedlichen Techniken darstelle. Ich wähle ein Format und eine Technik wie Linoldruck, Ölmalerei, Zeichnung,

Lithografie oder Acrylmalerei und das entsprechende Material. Ich lege auch den Umfang fest, halte mich aber selten daran, meistens entstehen mehr Bilder. *Bildthema Frauen*

In meiner aktuellen Serie zeige ich Frauen. Frauen sich reflektierend im Spiegel. Eine Figur im Schattenspiel der Natur oder eine ruhende Sirene. Eine Schwimmerin und eine Gruppe Schlafender, die verbunden sind durch ihre Berührungen und durch die Ornamente auf dem Untergrund. Durch Frauen kann ich mich am besten ausdrücken. Ich denke mich in meine Figuren hinein, ich mag sie und verstehe, wie sie fühlen, was sie sagen möchten und in welcher Stimmung sie sind. Sie sind aber nicht ausschließlich Ausdrucksträgerinnen meiner Empfindungen.

Zwischenräume, Umgebung Die gemalte Umgebung der Figuren ist real oder frei erfunden. Sie soll eine Beziehung zur Bildfigur aufbauen. Ich zeige in meinen Bildern Figuren in Bewegung oder ruhend, sitzend und stehend im Raum. Es geht um Situationen und Stimmungen.



Die Figuren auf meinen Bildern dienen auch dazu, die Zwischenräume zu akzentuieren. *Themen* Ich habe ein Repertoire an übergeordneten Bildthemen, auf die ich immer wieder zurückkomme. Ich unterteile sie in unterschiedliche Kategorien: „Philosophische und buddhistische Weisheiten“, „Natur und Lebensumfeld“, „Frauen und Weiblichkeit“ sowie „Zeit“. In der „philosophischen und buddhistischen Lehre“ finde ich zum Beispiel Bildtitel wie „Die Freiheit des Augenblicks“ oder „Die Unendlichkeit des Himmels“. Beim Thema „Natur“ sind es Spiegelungen im Wasser oder Wasser als Träger für das Gefühl von Schwerelosigkeit, die mich beschäftigen. Bäume im Wind, das Licht und die Schatten und die Weite einer Landschaft sind weitere Themen, die sich durch meine Arbeit ziehen. Gefühle und Stimmungen sowie Sinnlichkeit kann ich bei der Darstellung von Frauen am besten zum Ausdruck bringen. Ich zeige sie selbstbewusst, schön, unabhängig, sie sind stark und stolz oder in sich ruhend und sinnlich. Beschäftige ich mich mit dem Thema Zeit, ist es mein Alltag, der mich auf neue Bildideen bringt, aber auch Sehnsüchte und Erinnerungen sowie Reflexionen sind dann Inhalte meiner Serien. Ich entscheide mich für das Thema der geplanten Serie, lasse aber Raum



für Abweichungen. Deshalb ist es oft so, dass ich mich erst für den endgültigen Titel einer Serie entscheide, wenn ich diese abgeschlossen habe. Es ist möglich, dass ich mehrere Jahre an einem Thema arbeite, aber in unterschiedlichen Techniken.



Die Malerei ist Bestandteil meines Lebens. Ein Bild zu komponieren ist eine großartige Erfahrung, welche ich immer von neuem machen will. Malen ist für mich das Zusammenführen meiner äußeren und inneren Welt und die Suche nach Farbe und Form bis hin zum perfekten „Klang des Werkes“. Andrea Hano, Frühling 2021

Aktuelle Werkproben



„La belle Botaniste“, 2020
Acrylfarbe auf Papier, 70 × 100 cm



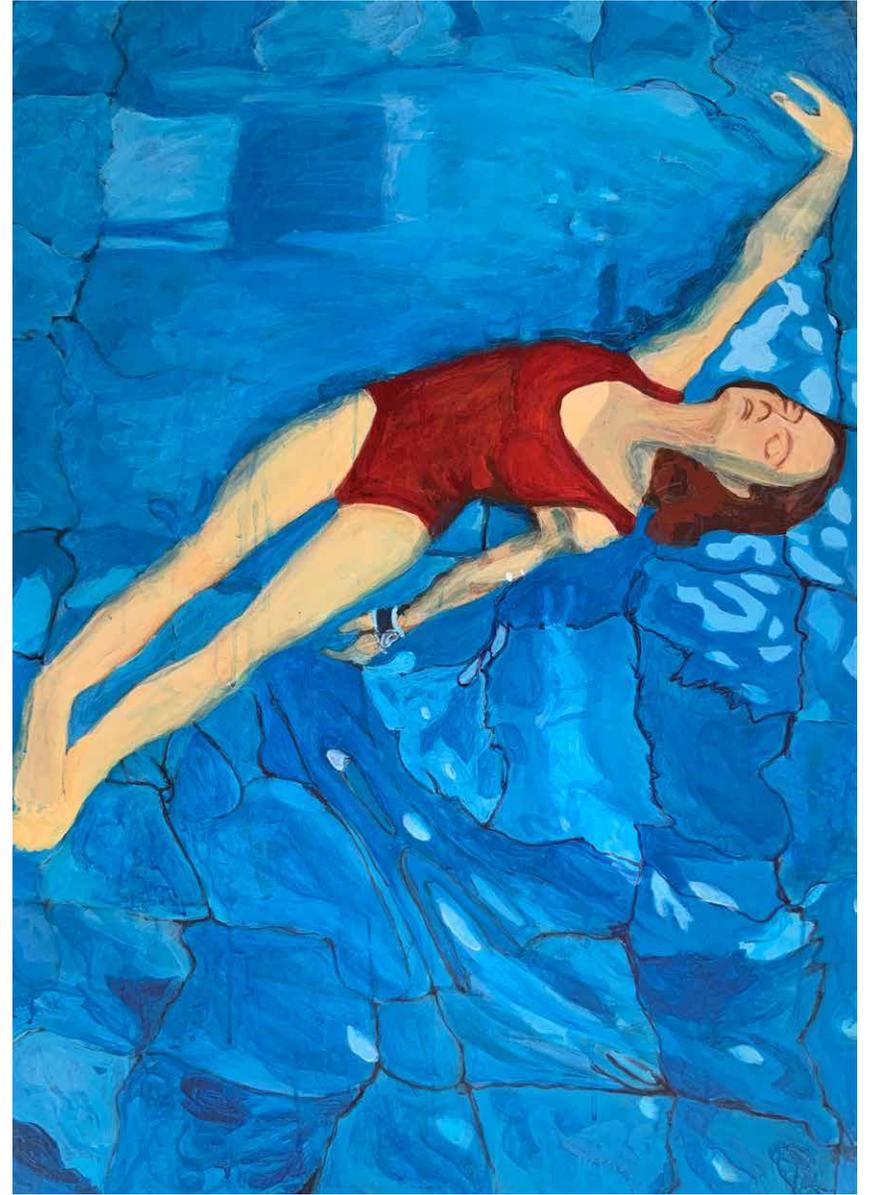
„Malerkleid“, 2021
Acrylfarbe auf Karton, 70 × 100 cm



„Im Atelier“, 2021
Acrylfarbe auf Papier, 70 × 100 cm



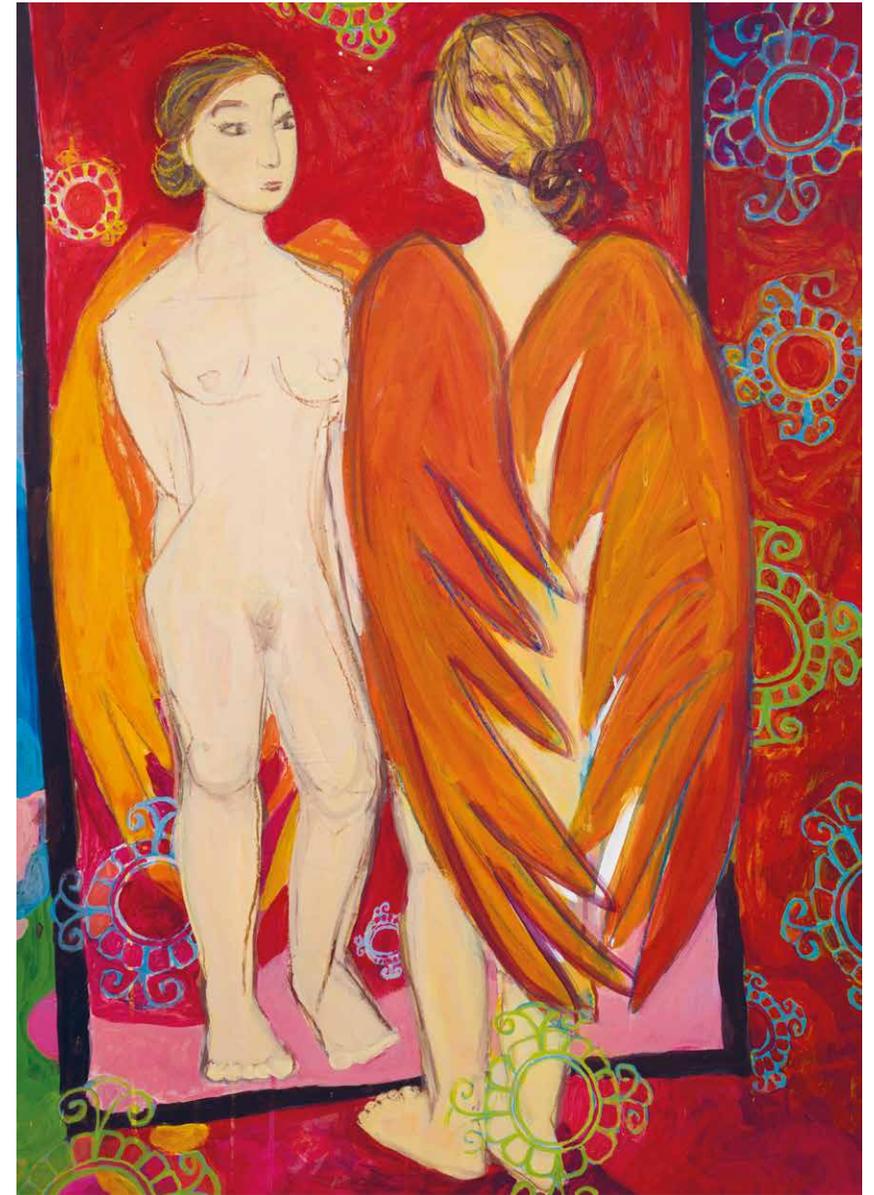
„Himmel I“, 2017
Acrylfarbe auf Karton, 70 × 100 cm



„Himmel II“, 2019
Acrylfarbe auf Papier, 70 × 100 cm



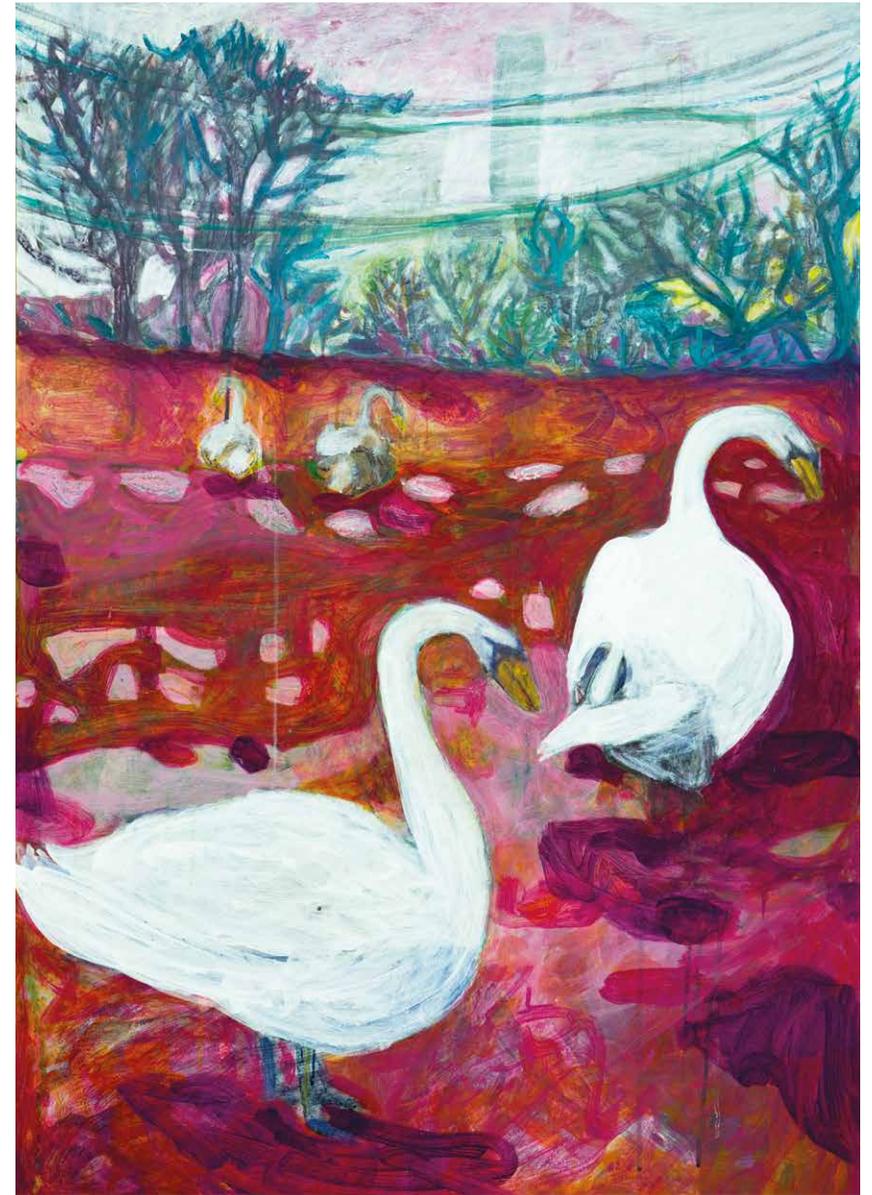
„Die Lehrende“, 2020
Acrylfarbe auf Papier, 70×100 cm



„Nike“, 2018
Acrylfarbe auf Papier, 70×100 cm



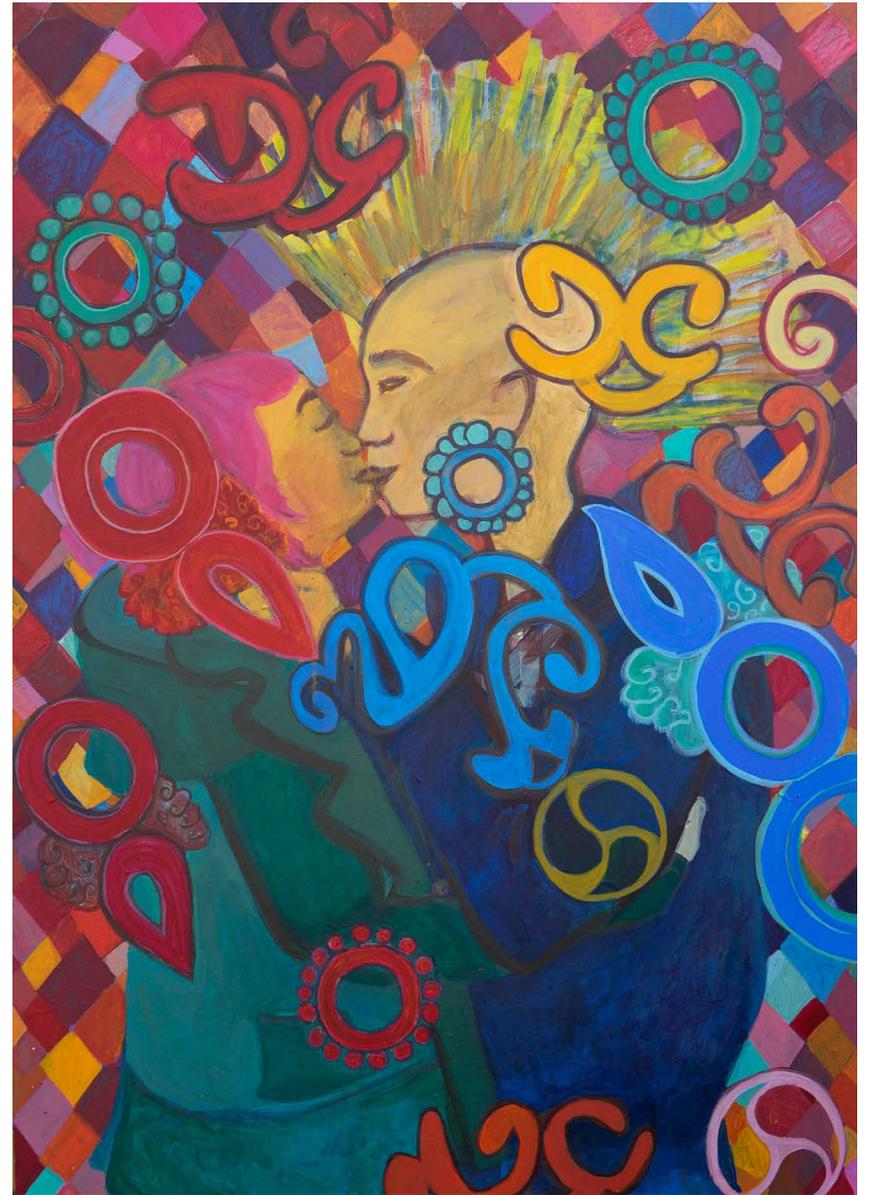
„Sirene“, 2018
Acrylfarbe auf Karton, 70 × 100 cm



„Schwanengarten“, 2017
Acrylfarbe auf Karton, 70 × 100 cm



„Simone“, 2021
Acrylfarbe auf Karton, 70 × 100 cm



„Der Kuss“, 2021
Acrylfarbe auf Karton, 70 × 100 cm



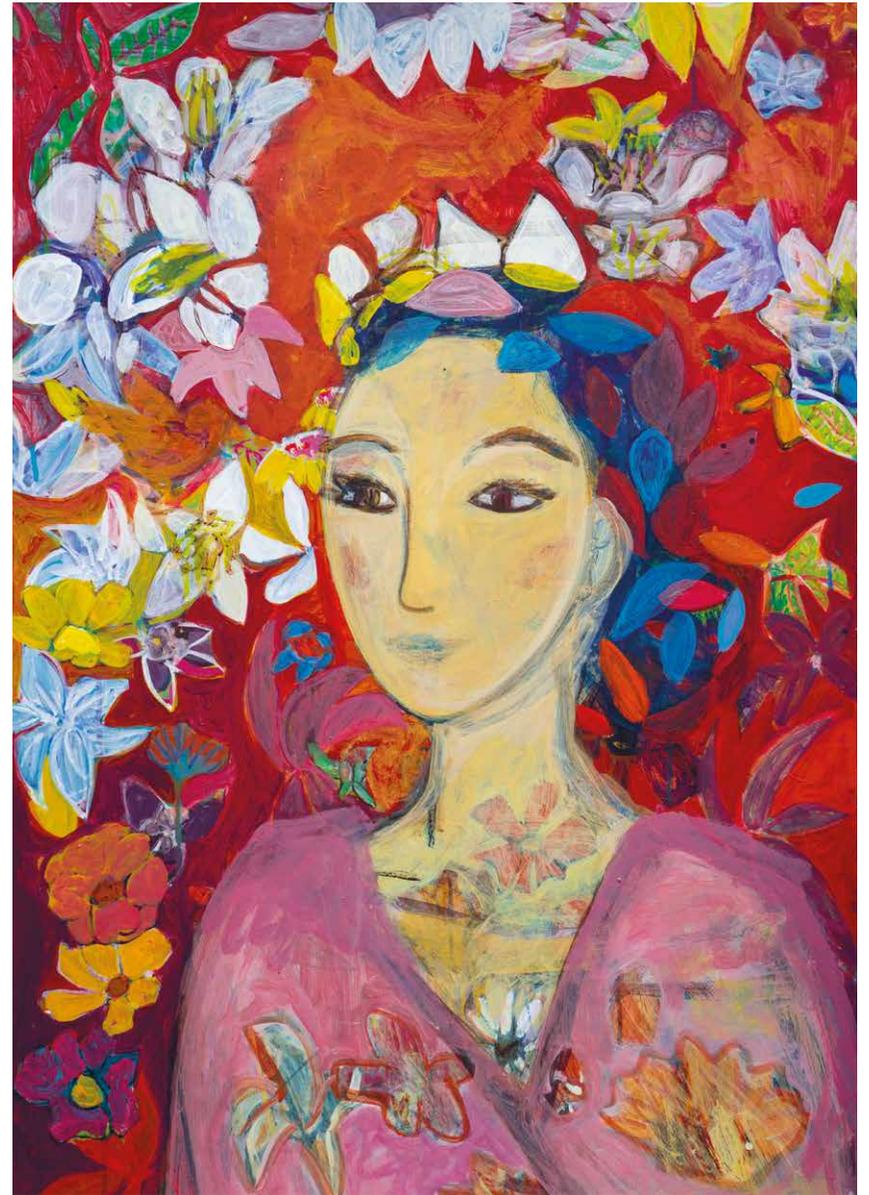
„Hippies“, 2019
Acrylfarbe auf Karton, 70 × 100 cm



„Nachmittags am Aargauerstalden“, 2020
Acrylfarbe auf Papier, 70 × 100 cm

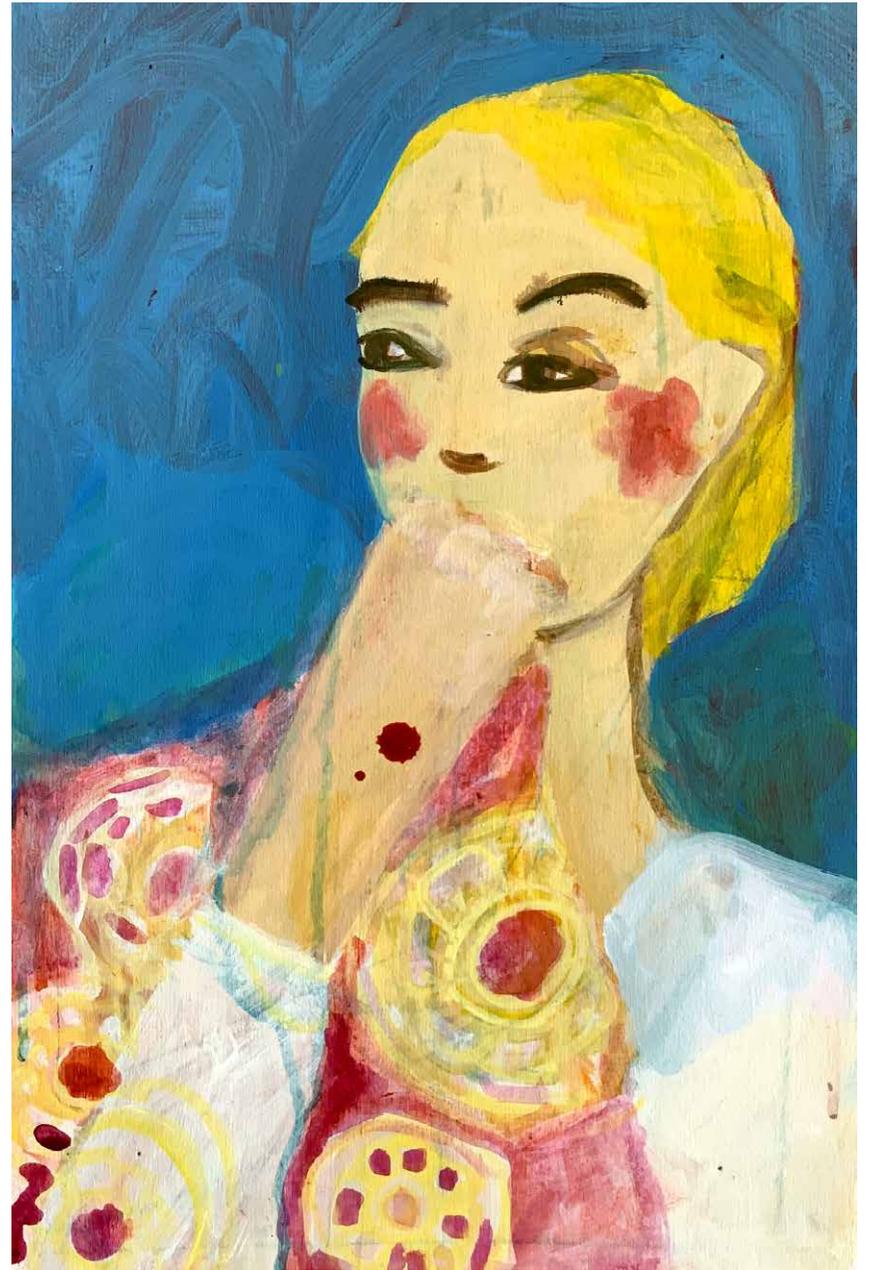


„Vor dem Licht“, 2018
Acrylfarbe auf Papier, 70×100 cm

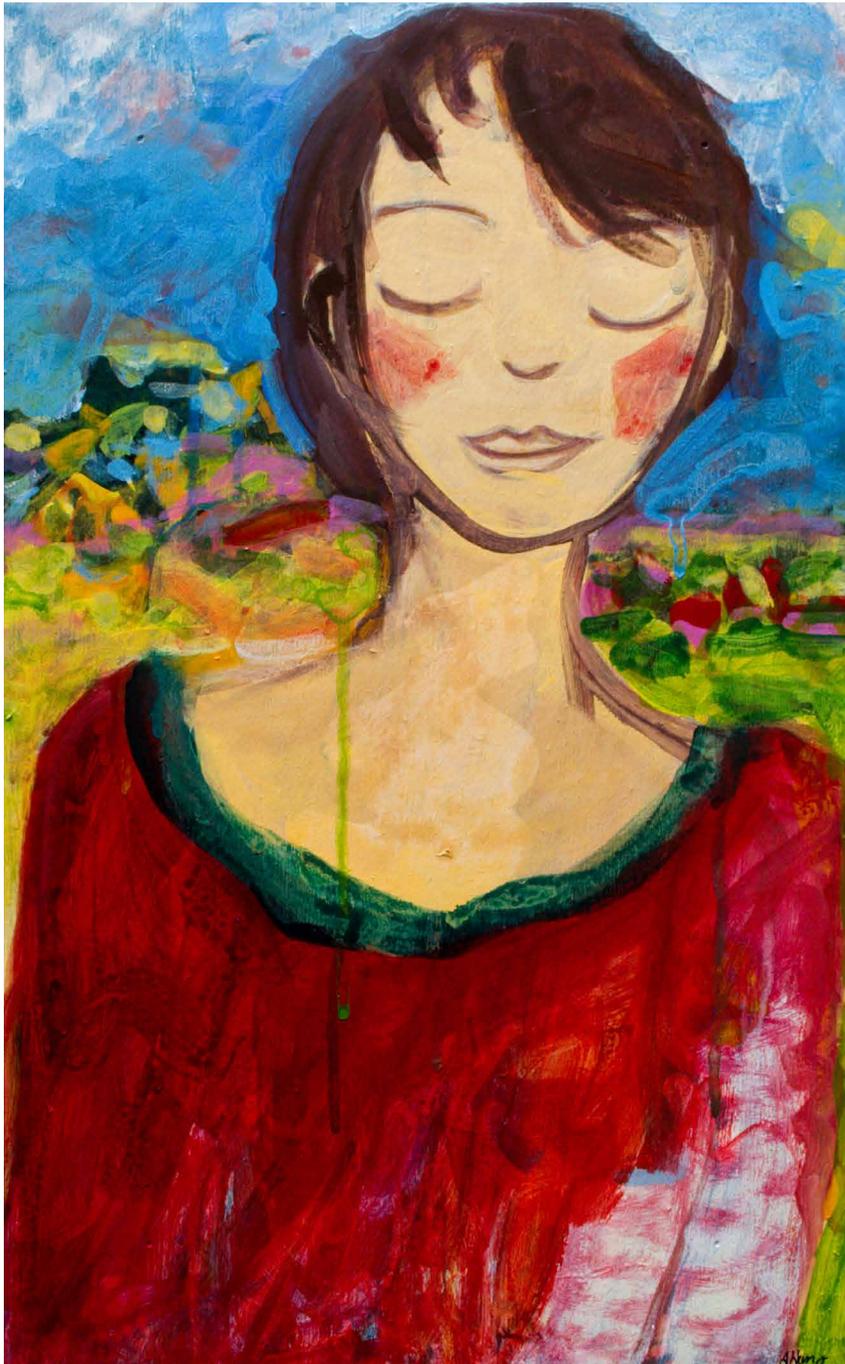


„Die Schöne“, 2018
Acrylfarbe auf Karton, 70 × 100 cm

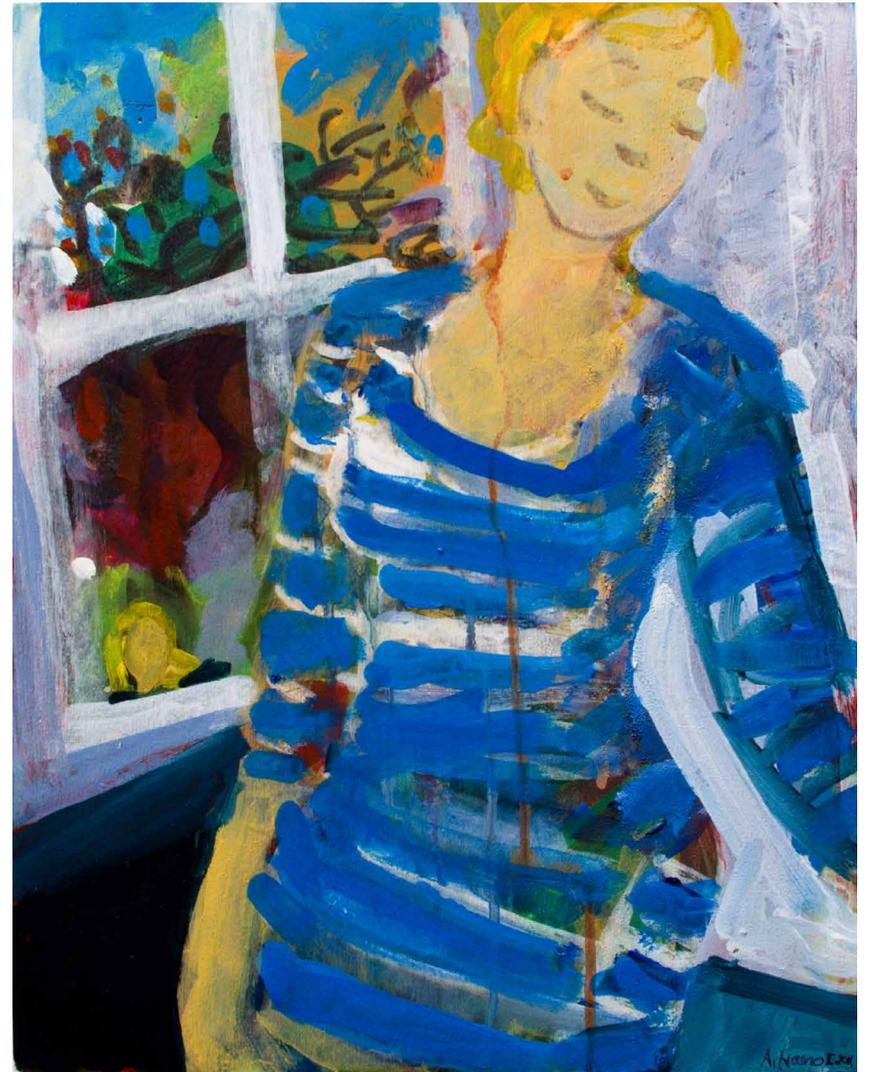
Acryl auf Holz



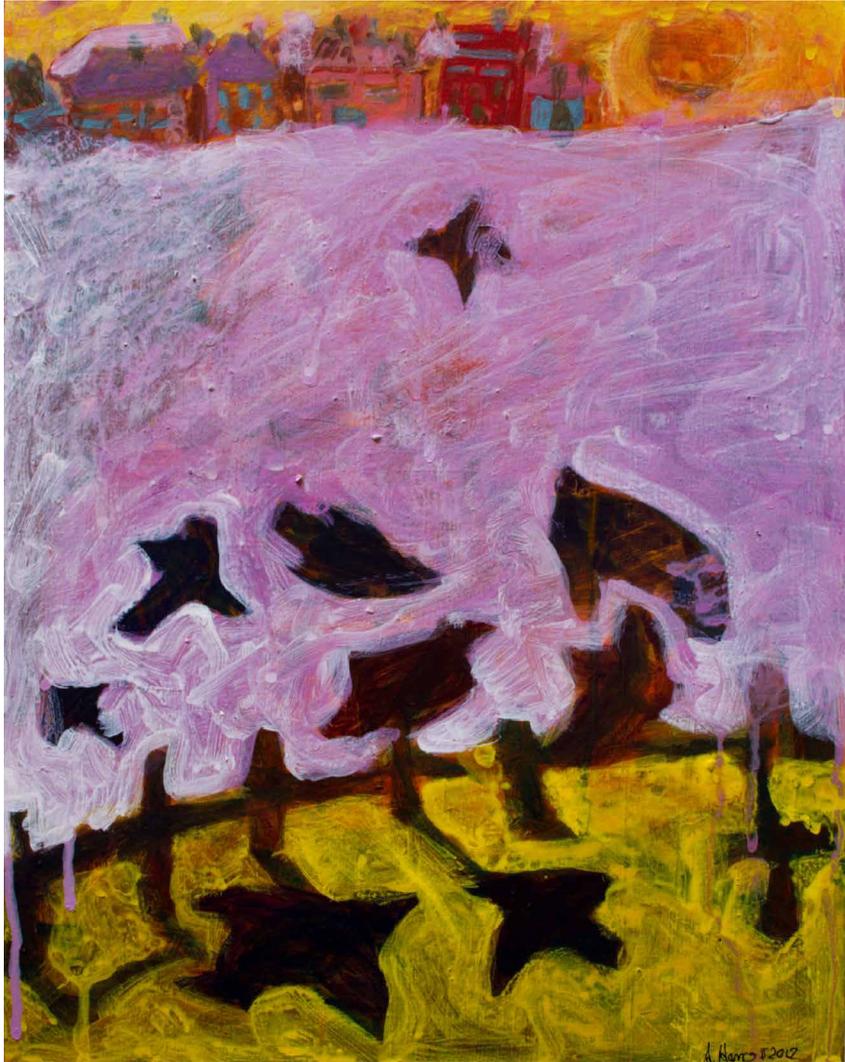
„Das Tuch“, 2010
Acrylfarbe auf Holz, 28 × 45 cm



„Die Idee“, 2011
Acrylfarbe auf Holz, 28×45 cm



„Mittags“, 2012
Acrylfarbe auf Holz, 31×39 cm



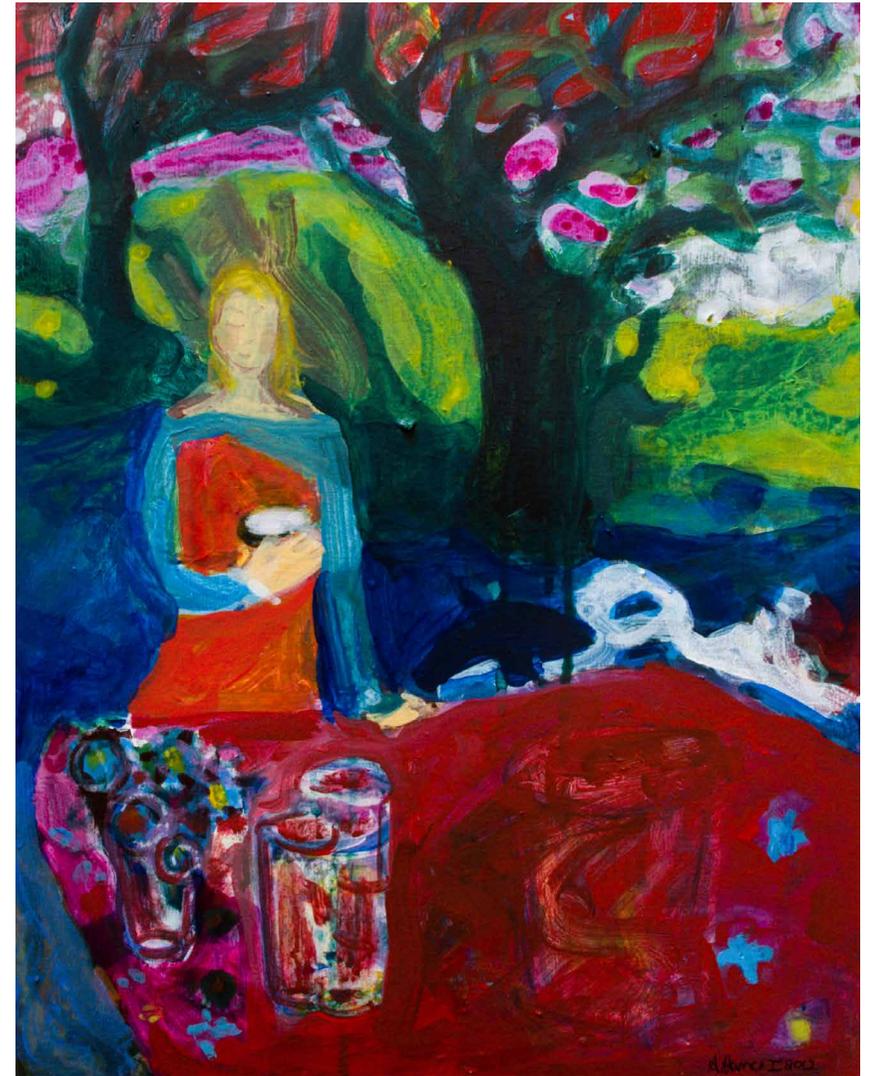
„Wysloch“, 2012
Acrylfarbe auf Holz, 31 × 39 cm



„Elly“, 2011
Acrylfarbe auf Holz, 28 × 45 cm



„Die Freiheit des Augenblicks“, 2007
Acrylfarbe auf Holz, 32 × 28 cm

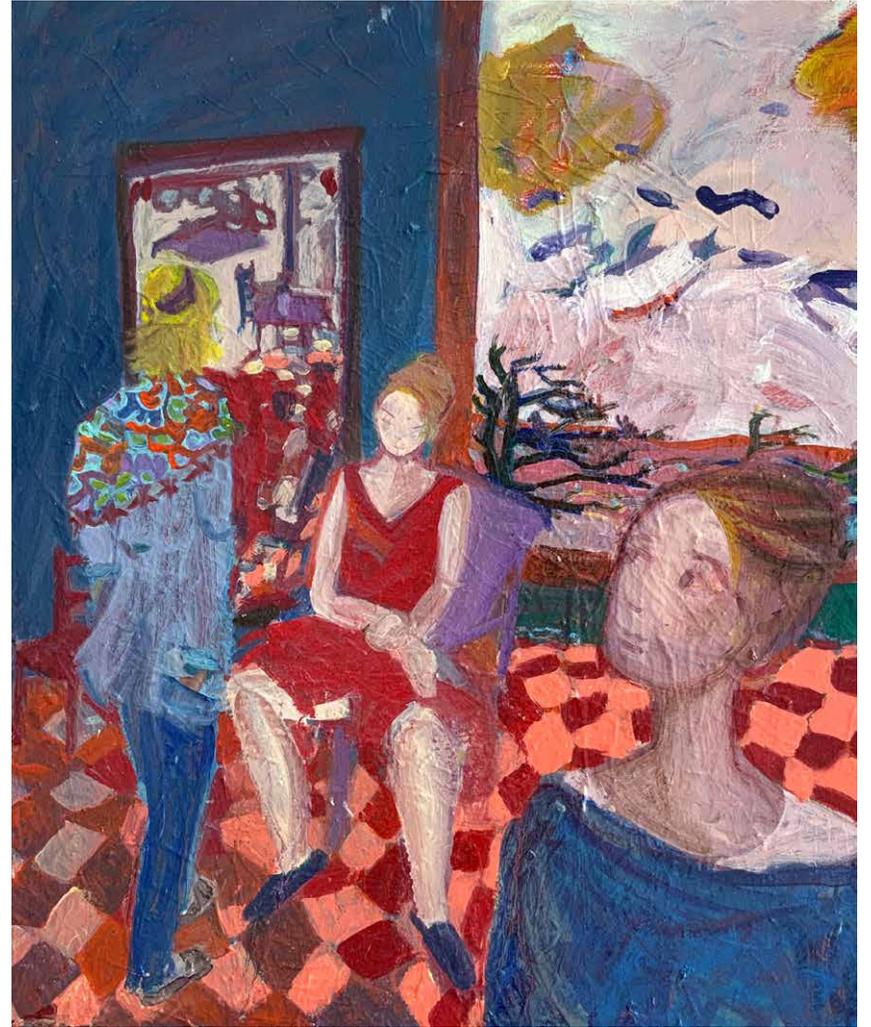


„Das Geschenk“, 2011
Acrylfarbe auf Holz, 31 × 39 cm

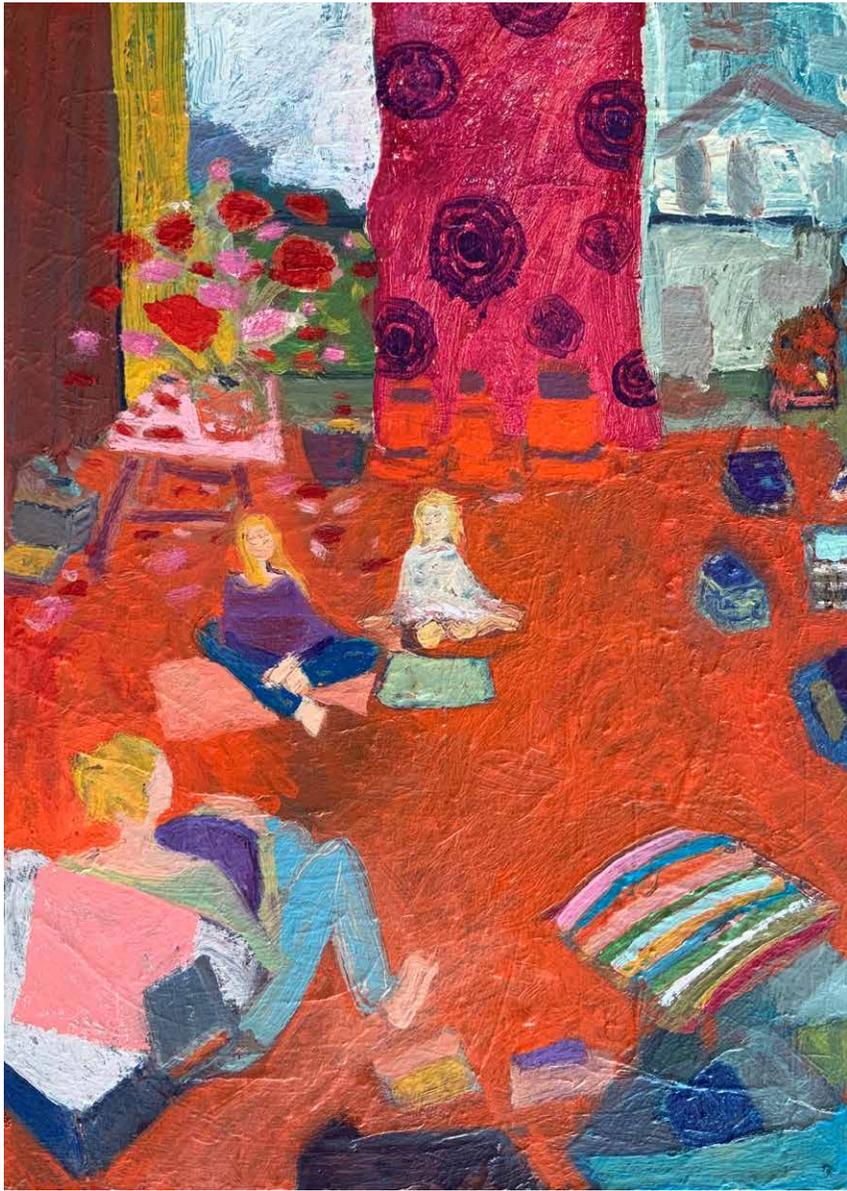


„Die Freiheit des Augenblicks“, 2010
Acrylfarbe auf Holz, 32 × 28 cm

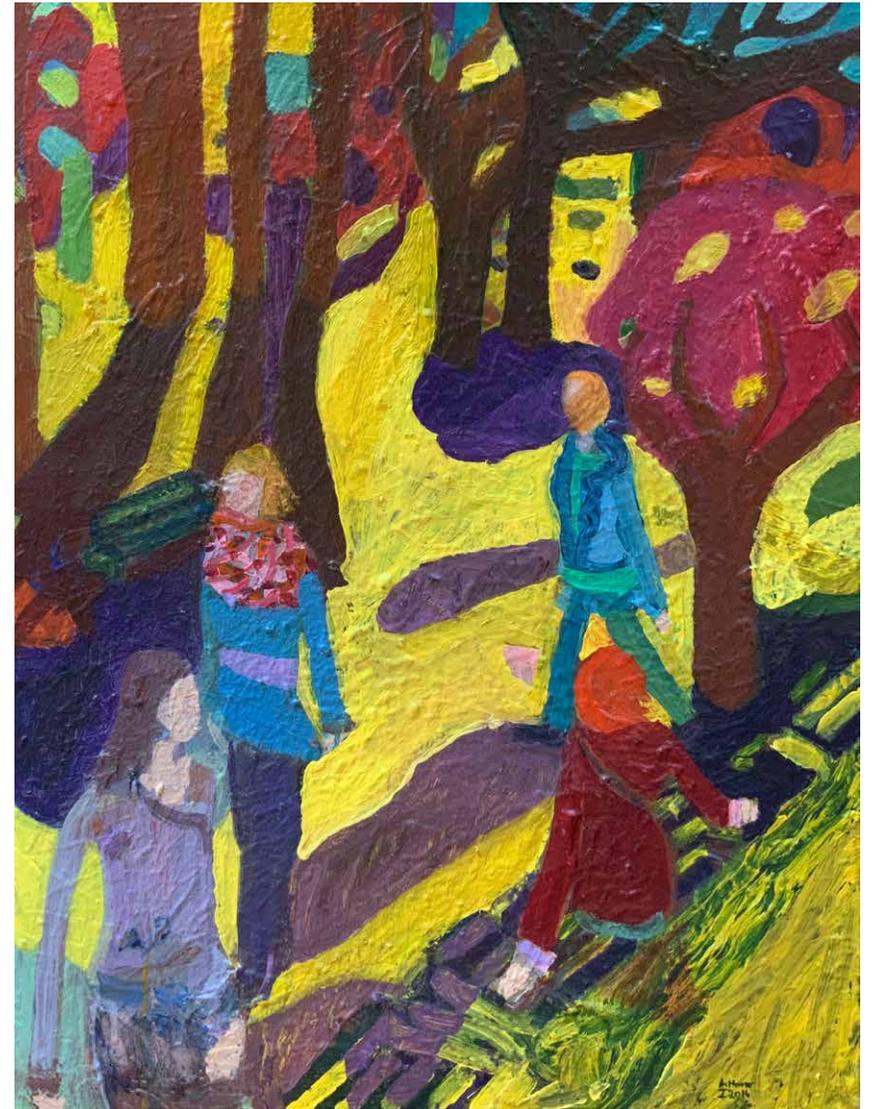
Ölbilder



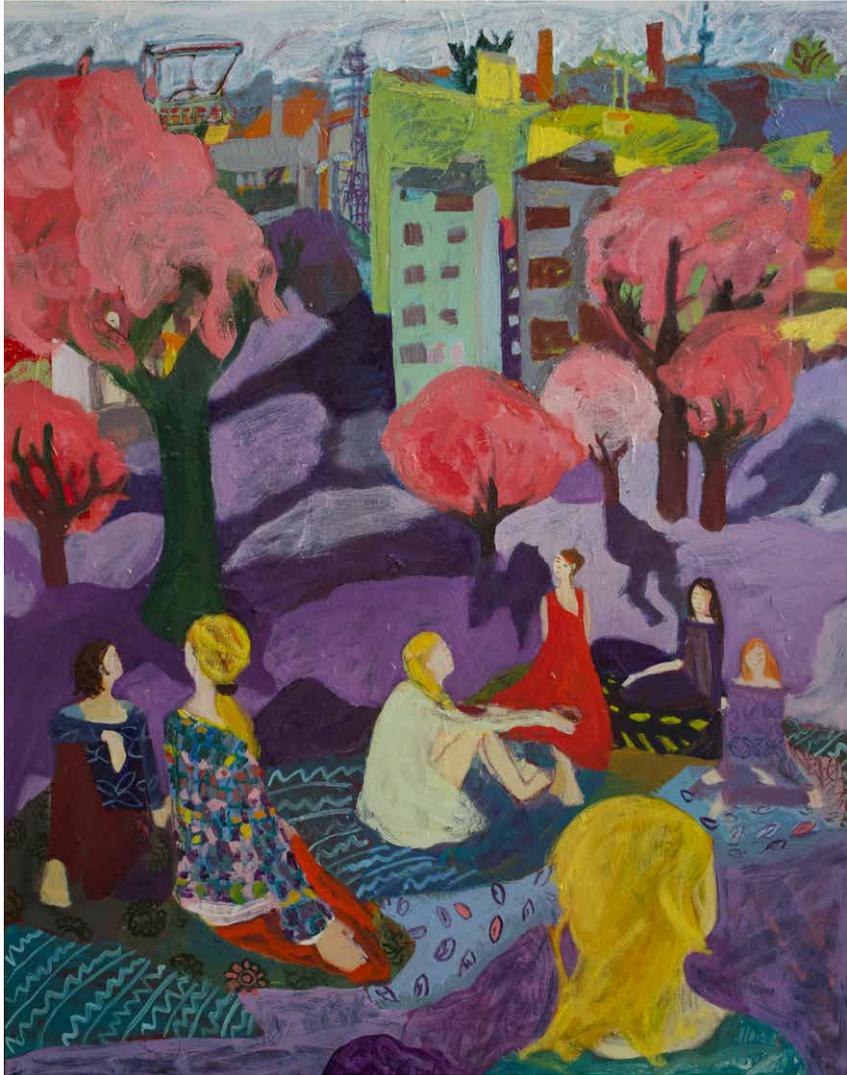
„Drei Schwestern“, 2014
Ölfarbe auf Leinwand, 60×70 cm



„Zuhause“, 2015
Ölfarbe auf Leinwand, 36×50cm



„Gelber Park“, 2014
Ölfarbe auf Leinwand, 50×60cm



„Vor der Stadt“, 2014
Ölfarbe auf Leinwand, 80×110 cm

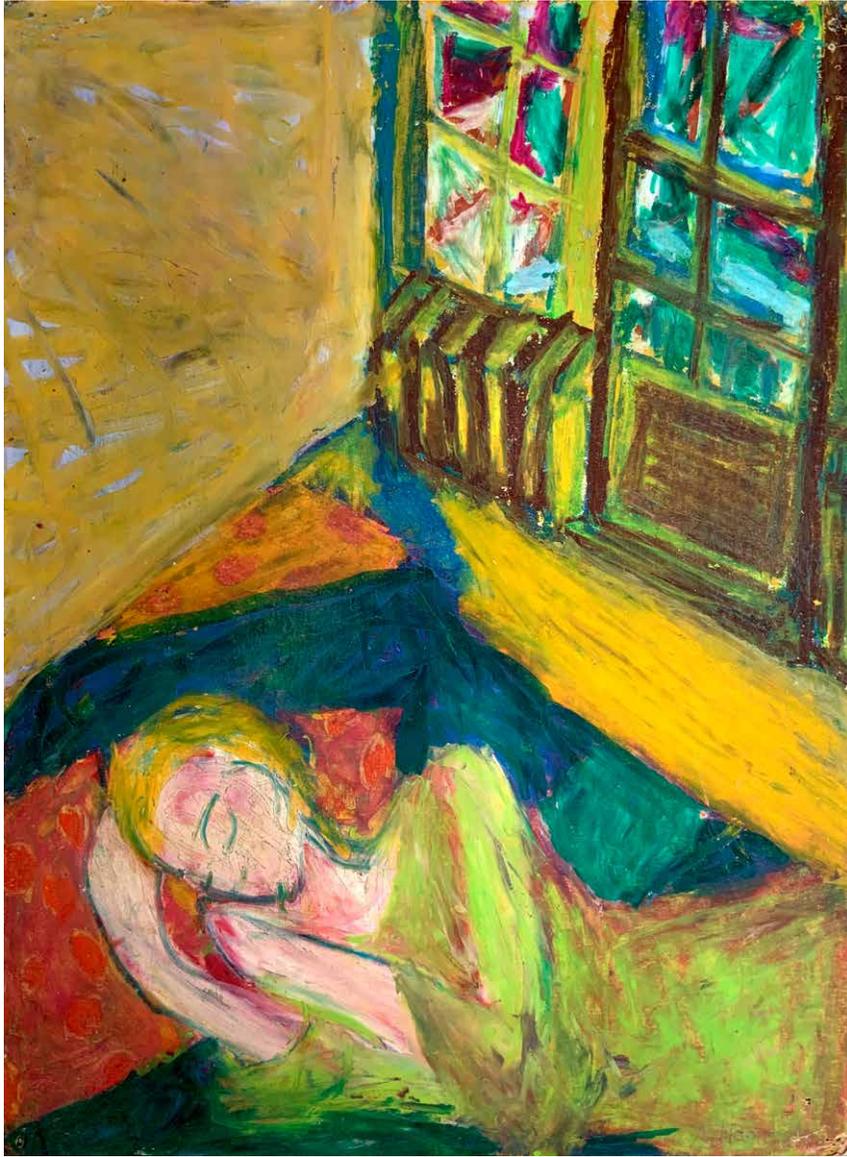


„Das goldene Zeitalter“, 2013
Ölfarbe auf Leinwand, 240×130 cm

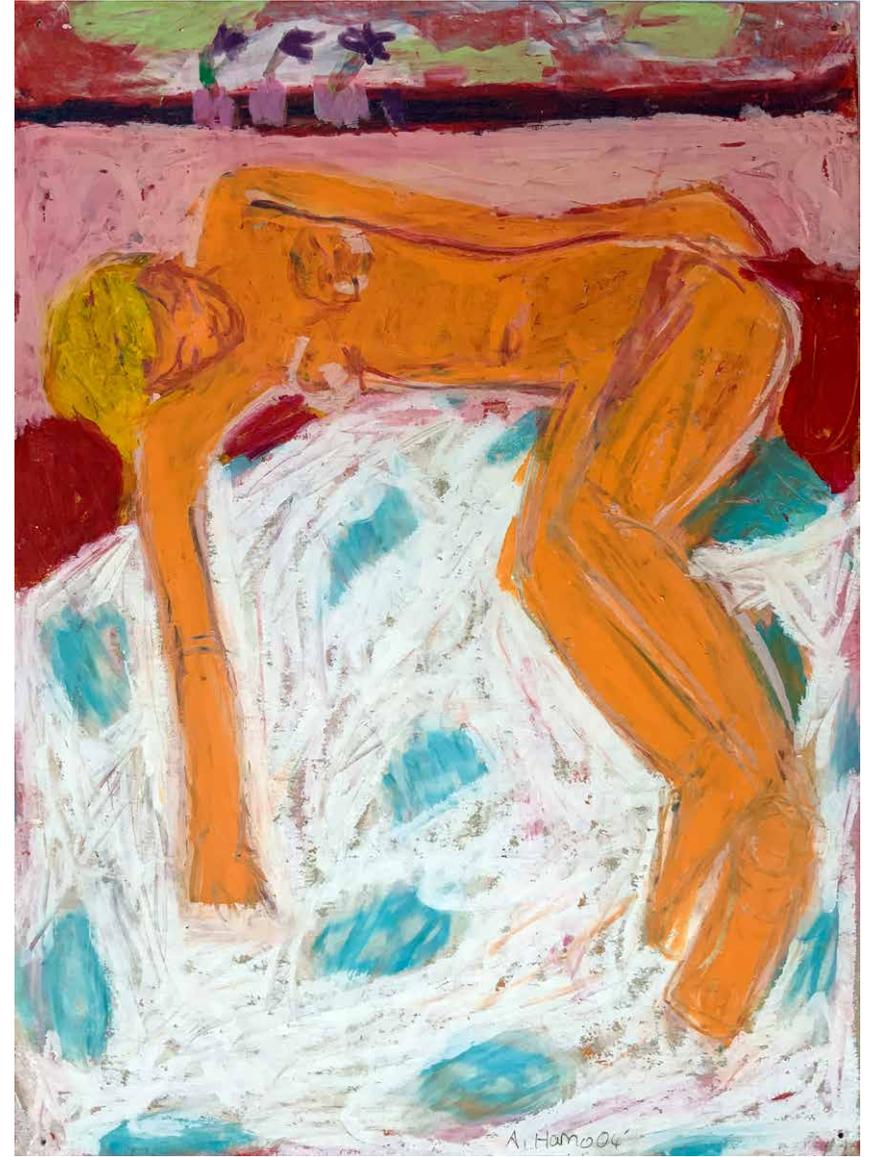
Ölkreide



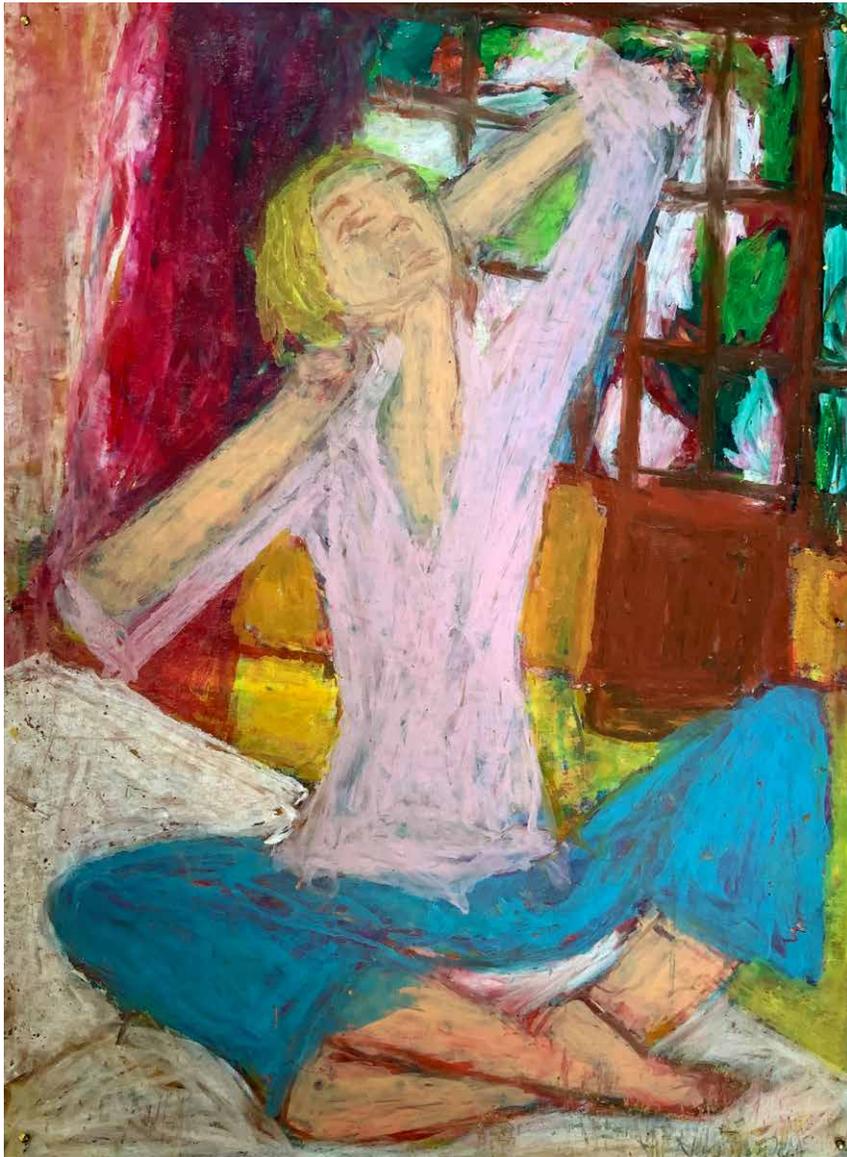
„Gewächshaus“, 2005
Aus der Serie Bern 04
Ölkreide auf Karton, 23×31 cm



„Stadtstrasse“, 2004
Aus der Serie Bern 04
Ölkreide auf Karton, 21×31 cm



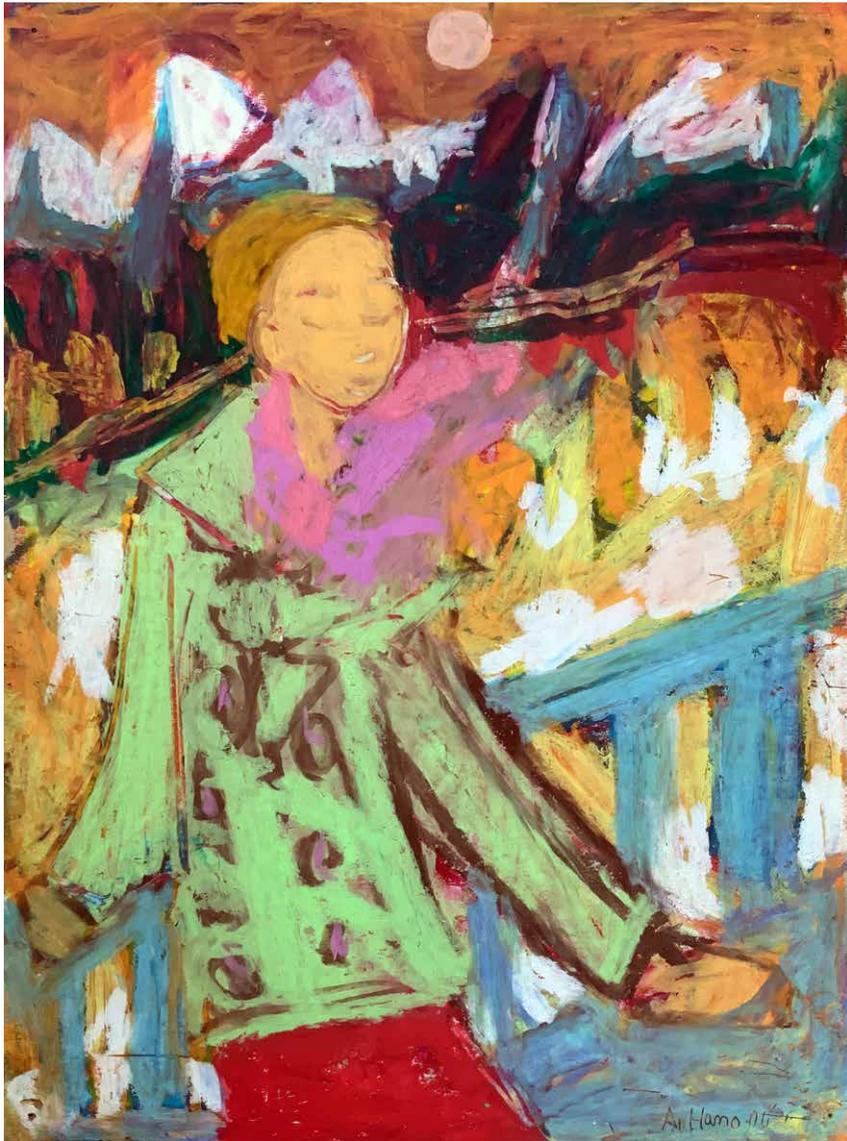
„Bürglenstrasse“, 2005
Aus der Serie Bern 04
Ölkreide auf Karton, 23×31 cm



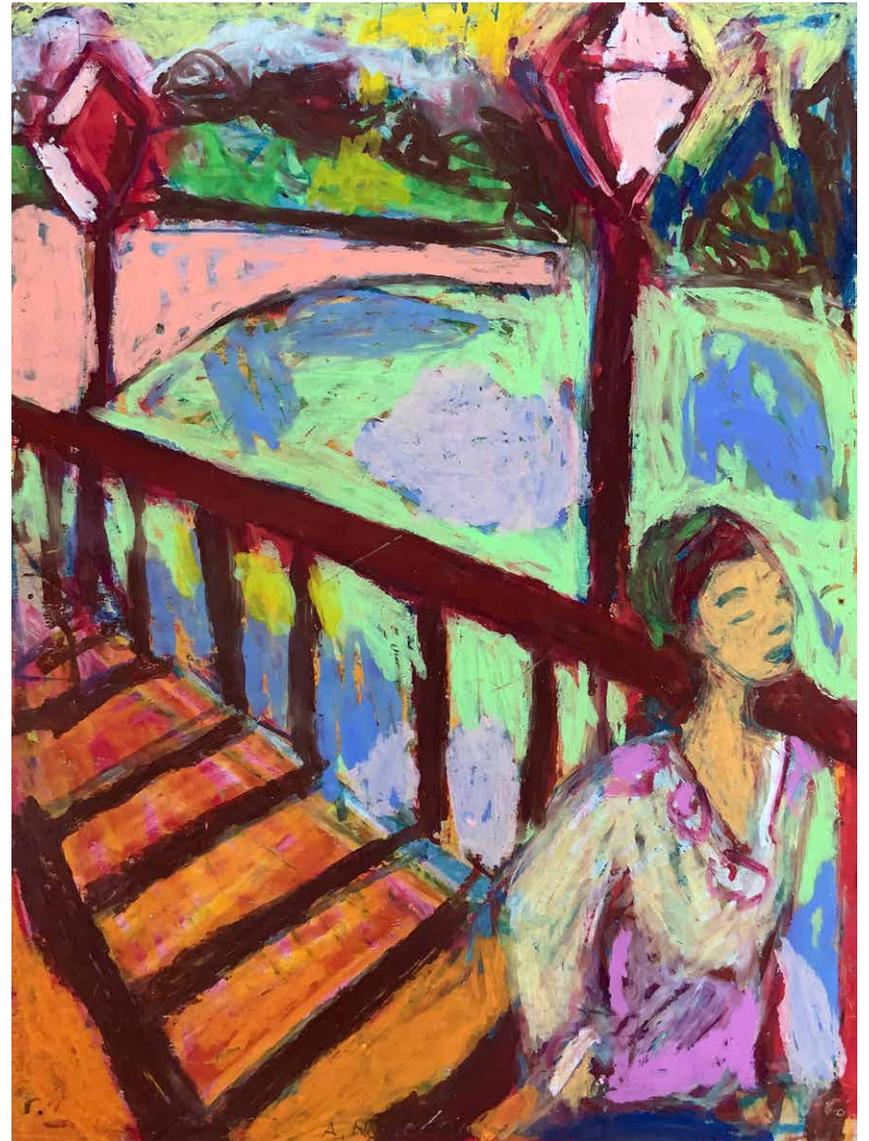
„Lamazimmer“, 2004
Ölkreide auf Karton, 23×31 cm



„Winter Baum“, 2007
Ölkreide auf Karton, 21×29.5 cm



„Kornhausbrücke“, 2005
Aus der Serie Bern 04
Ölkreide auf Karton, 23×31 cm



„Kornhausbrücke II“, 2005
Aus der Serie Bern 04
Ölkreide auf Karton, 23×31 cm

Aus der Serie
„Die Freiheit des Augenblicks“



„Die Freiheit des Augenblicks“, 2007
Acrylfarbe und Japantusche auf Karton, 23×31 cm



„Die Freiheit des Augenblicks“, 2007
Acrylfarbe und Japantusche auf Karton, 23×31 cm



„Die Freiheit des Augenblicks“, 2007
Japantusche auf Karton, 23×31 cm



„Die Freiheit des Augenblicks“, 2007
Acrylfarbe und Japantusche auf Karton, 31 × 23 cm

Ausstellungen

2023
Atelier Worb
2022
Galerie Concierge, Bern
Network of Arts, Luzern
Klinik Permanence, Bern
2019
Zahnarztpraxis Ch.Kanana, Bern
Spital Lindenhof, Bern
Praxis Christine Kanana, Bern
2017
Spital Sonnenhof, Bern
2015
Galerie ArchiveArte, Bern
2013
Galerie im Graben,
Münchenbuchsee
2009
Bürgeramt, Freiburg (D)
Bürgerspital, Solothurn
Spital Riggisberg, Riggisberg
2008
Privatklinik Wyss, Münchenbuchsee
2007
Haus & Garten, Dortmund (D)
2006
Galerie Besselmann, Schüren (D)
Ratskeller, Bern
2005
Treppenhaus Galerie Loeb, Bern
2004
Kunstbombe, Herne (D)
Sonnenhof, Praxis Dr. Buess,
Bern
VHS, Bern
2003
Kunstbombe, Herne (D)
Galerie Besselmann, Dortmund (D)
Kulturbüro, Bern

2002
Flair, Bern
Kunstbombe, Herne (D)
2001
Kunstbombe, Herne (D)
Deutsche Bank, Freiburg (D)
2000
Galerie Besselmann, Dortmund (D)
Kunstbombe, Herne (D)
Inge Rausch, Duisburg (D)
1999
Stadtsparkasse, Dortmund (D)
Haus & Garten, Dortmund (D)
Kunstbombe, Herne (D)
Land Art, Dortmund (D)
Galerie Siegert, Basel
Galerie M, Recklinghausen(D)
1998
Galerie Sauer, Freiburg (D)
Galerie Besselmann, Dortmund (D)
Galerie Villa Rosa, Freiburg (D)
Galerie Mondsteinhaus, Unna (D)
1997
Galerie Besselmann, Dortmund (D)
Galerie Sauer, Freiburg (D)
Kunstsalon Straetz, Freiburg (D)
1996
Galerie Besselmann, Dortmund (D)
Haus 74, Freiburg (D)
1995
Rombach Scheuer, Freiburg (D)
Galerie Regio, March-Hugstetten (D)

Messebeteiligungen

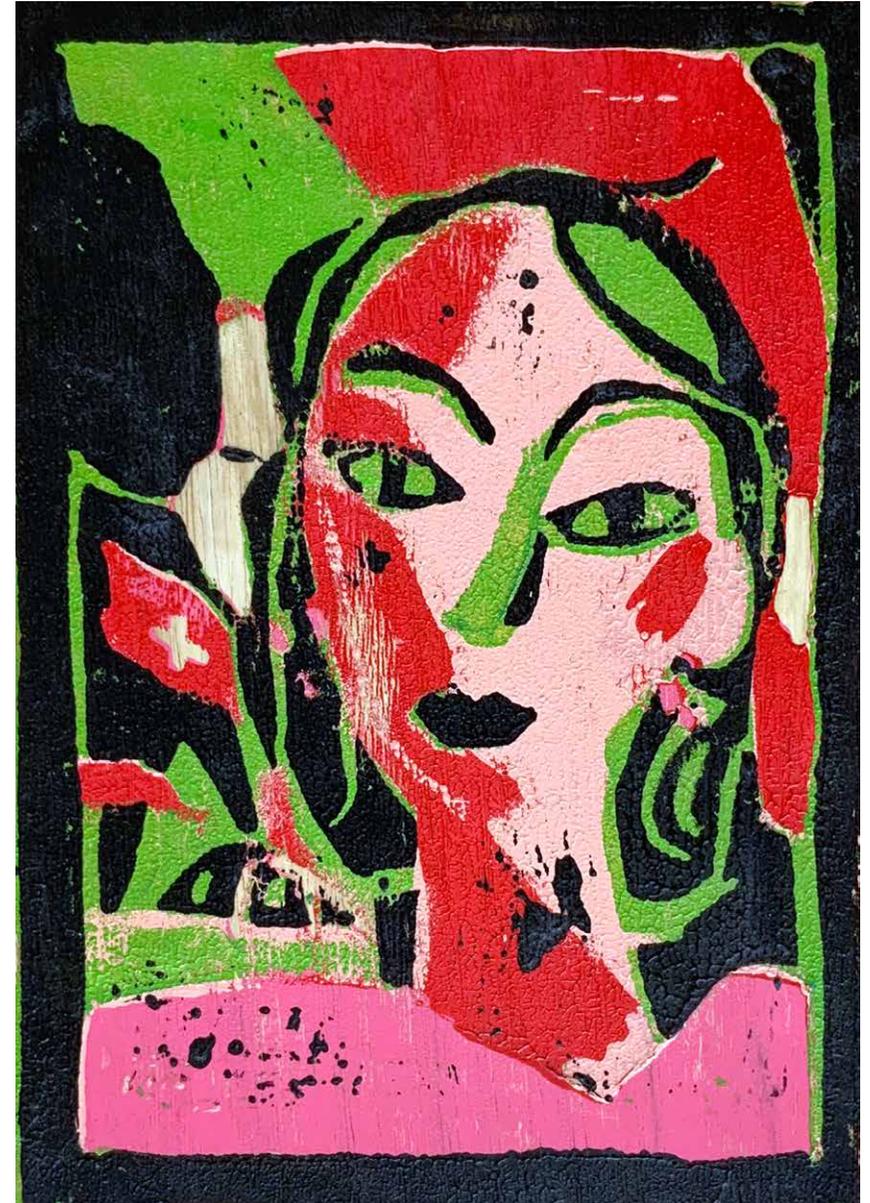
Landrat-Dortmund, Kubo-Herne (D)

Auftragsarbeiten

Wandgestaltung in Gebäuden
(Rombach-Feierling Freiburg i. B. (D))

1969 geboren in Unna (D)
1991–95 Studium an der Akademie
der Künste in Freiburg i. B. (D)
seit 2002 lebt Andrea Hano in Bern

andrehano@web.de
mail@andrea-hano.ch
www.andrea-hano.ch



„Die Neue“, 2004
Linoldruck, Ölfarbe auf Holz, 21 × 30 cm